72 Stunden, 4 Projekte, 1 Ziel

JUGEND 72 Stunden Zeit, um ein gemeinnütziges Projekt auf die Beine zu stellen: Der «Landbote» war bei vier Jugendgruppen in Veltheim, Wülflingen und Oberi auf der Zielgeraden dabei.

Auf sie mit Gebrüll! Schwerter, Streitäxte und Morgensterne schwingend, stürzen sich die schwarzen Ritter im Hof des Schlosses Hegi auf die Besatzer. Markus und Hanna, die über ein magisches Buch durch eine Zeitreise geschleudert wurden, entkommen dem Gemetzel knapp und flüchten vom Mittelalter in die nächste Epoche. Es ist eine Szene aus dem Film «Cevi Blockbuster», den der Cevi Oberi in 72 Stunden von der Idee bis zur Premiere im eigenen Sarasani auf dem Vicus-Pärkli beim Dorfplatz entwickelt hat.

Zwischen Donnerstag- und Sonntagabend liefen im Rahmen der schweizweiten Aktion 72 Stunden in der Stadt vier gemeinnützige Projekte, die Pfadi, Cevi und Jubla stemmten – ohne Budget, dafür mit viel Grips und Einsatz. Szenenwechsel: Vor dem Jugendzentrum Gleis 1b in Oberi probt eine Gruppe Schauspieler die Französische Revolution. Der kleine Louis XVI. übt euphorisch seinen Tod. Drinnen drängen sich die Älteren um die Schnittplätze. Zwischen Requisiten liegen Schlafsäcke ausgebreitet. Für die Technikcrew wird es wieder eine kurze Nacht. Aber der Blockbuster soll auch von Spezialeffekten leben. Brüllende T-Rex-Dinos jagen die in der Urzeit umherirrenden Hauptdarsteller durch ein Waldstück. 60 Leute waren am Filmprojekt beteiligt. «Es ist super, wie alle mitziehen, auch wenn es chaotisch wird», sagt Jasmin Hutter, die vor Ort koordiniert. Der Erlös aus der Premierenkollekte geht an die Brühlgut-Stiftung.

Gestrüpp weg, Panorama da

Schweisstreibend war auch die Arbeit, welche Blauring Oberi und Pfadi Hohenlandenberg am Waldrand oberhalb der Schule Lindberg geleistet haben. Wo vorher dichtes Gestrüpp wucherte, steht nun eine Grillstelle mit Hängerost, Holzunterstand und Blick auf Oberwinterthur. Während die Jüngeren den Platz mit Pickel und Schaufel rodeten und beim Bauern die Steine für die Mauer aufluden, flexten, schnitten und schweissten die Leiter die Armierungseisen, begradigten den Boden und schütteten ihn mit Kies auf. Die zwei rund hundert Kilo schweren gehobelten und geschliffenen Baumstammhälften und die neuen Bänke hievten sie mit Seilwinden und Muskelkraft an ihren Platz. Auch viele Eltern halfen mit. «Wir wollten etwas bauen, das der Allgemeinheit zugutekommt», sagt Scharleiterin Annina «Andra» Erb. Was am Samstagnachmittag noch fehlte, war die festliche Deko mit Fähnchen und bunten Wegweisern für die Eröffnung, bei der Gerstensuppe und Wienerli serviert wurden. Gesammelt wurde für die Stiftung Wunderlampe.

Orgelspieler umparkiert

Auf Musik setzte der Cevi Veltheim. Am Sonntagnachmittag organisierte er auf dem Dorfplatz ein Charity-Konzert mit vier Bands. Der Orgelspieler, der nebenan in der Dorfkirche probte, als die Bühnentraversen aufstellbereit waren, parkierte sein Auto als «Bruder im Geiste» anstandslos um. Eine grössere Hürde war es, kurzfristig vier 1000-Liter-Wassertanks zur Stabilisierung der Bühne aufzutreiben. Am Abend stand sie dann, überdacht von einer Decke aus geknöpften Militärblachen. Die Getränke für das Konzert steuerten zum Teil spontane Coop-Kunden bei, die von den charmantesten der Cevi-Fröschli vor dem Laden angesprochen wurden. Die Einnahmen aus der Kollekte gehen an ein Ausbildungsprogramm in Tansania, das auch Musikunterricht umfasst.

Zöpflen für Küstenpatrouille

Der Duft von frisch gebackenem Zopf hüllte das reformierte Kirchgemeindehaus in Wülflingen ein. 40 Kinder und Leiter bändelten und buken fast zwei Tage lang fast ohne Pause Zöpfe in drei Grössen. Rollen, flechten, drapieren: Routinierte zehn Sekunden brauchte Sarina (11) zuletzt noch für einen Laib. 100 Kilo Teig oder rund 200 Sonntagszöpfe wollte der Cevi am Sonntagmorgen in die Briefkästen verteilen. Um Abnehmer weibelte man von Tür zu Tür und mit Flyer-Aktionen. Um einen Umsatz von 2000 Franken zu erreichen, sprangen Helfertrupps auch für spontane Garten- und Haushaltsarbeiten ein. Den Gewinn spendet der Cevi dem Projekt Seawatch.org, einem Schiff, das Flüchtlingen zu Hilfe kommt, die vor der libyschen Küste in Seenot geraten.

Till Hirsekorn

Soli-Konzert auf dem Dorfplatz, Zopfbacken und Filmdreh: Pfadi, Blauring und Cevi waren drei Tage lang für einen guten Zweck im Einsatz. *Patrick Gutenberg*

Viele Unfälle mit Velos

UNFÄLLE Allein für Freitag und Samstag meldet die Polizei fünf Velounfälle, bei denen in jedem Fall Frauen zu Schaden kamen. Ein Grund für die Häufung ist nicht zu erkennen. In zwei Fällen handelt es sich um Selbstverschulden: Am Freitagabend um 17.50 Uhr stürzte eine 28-Jährige auf der Grenzstrasse (Zeugen sind gebeten, sich auf 052 267 50 80 zu melden); am Samstag touchierte eine 86-Jährige auf der Stadlerstrasse den Randstein und stürzte. In zwei weiteren Fällen streiften Autos die Radfahrerinnen: am Freitag um 18.15 Uhr im Kreisverkehr Seener-/Grüzefeldstrasse sowie am Samstag um 14.35 Uhr auf der Rychenbergstrasse, wobei die Velofahrerin einen plötzlichen Schwenker gemacht haben soll. Eine 85-Jährige kollidierte zudem am Samstag auf der General-Guisan-Strasse beim Linksabbiegen mit einem entgegenkommenden Auto, sie wurde leicht verletzt. *mcl*

In Kürze

SICHER IM SPITAL

Aktionswoche für Patientensicherheit

Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz und das Kantonsspital Winterthur informieren die ganze Woche lang über Sicherheitsstandards im Spital. Vor der Bibliothek im Erdgeschoss des KSW-Behandlungstraktes wurde ein Infostand aufgebaut, der von Montag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr geöffnet ist. Themen sind etwa eine sichere Handdesinfektion oder die Sturzprävention.

KOLLISION BEI A1-EINFAHRT

Unachtsam beim Linksabbiegen

Bei einem Unfall auf der Salomon-Hirzel-Strasse wurden am Samstagmorgen drei Personen leicht verletzt. Auslöser war eine Unaufmerksamkeit: Ein 30-jähriger Autofahrer übersah beim Linksabbiegen auf die A1 ein entgegenkommendes Fahrzeug. Die Kollision war so heftig, dass sich nebst dem Fahrer auch zwei Insassen leicht verletzten.

BEHINDERUNG IN STADEL

Vorübergehend einspurig

Die Unterdorfstrasse in Stadel wird vom 14. bis 18. September auf eine Fahrspur eingeengt und ist für LKW nicht befahrbar. Grund ist die Erneuerung eines Hausanschlusses. Eine Umleitung wird signalisiert.

BARGELDLOS ZAHLEN

Das Handy wird zum Zahlungsmittel

Die Handy-App Twint kommt nach Winterthur. Folgende Läden unterstützen das bargeldlose Zahlungsmittel bereits: Adems, Royal Pacific Coffee Company, Einzel-Art, Löffelhase, La Cyma und Kaufkaffee. *mcl*

ANZEIGE

KGV empfiehlt in den Nationalrat

KANTONALER GEWERBEVERBAND ZÜRICH

Jürg Sulser Josef Wiederkehr Hans-Ulrich Bigler

«Voller Einsatz fürs Gewerbe. Versprochen!»

Liste 1 SVP Schweizer Qualität – Die Partei des Mittelstandes
CVP liberal-sozial Liste 7
FDP Die Liberalen Liste 3